



## Ankauf

Martin Gasser, Konservator Fotostiftung Schweiz

Die Schweizerische Stiftung für die Photographie\* ist seit jeher bemüht, herausragende Beispiele auch des aktuellen fotografischen Schaffens in ihre permanente Sammlung aufzunehmen, damit neue Tendenzen dokumentiert und in einem historischen Zusammenhang betrachtet werden können. Gerne nimmt die Stiftung daher die Gelegenheit wahr, auch dieses Jahr eine der an «The Selection vfg.» beteiligten Arbeiten für die Sammlung anzukaufen.

Die Wahl fiel auf Stefan Walters Arbeit «Virtual Killers», die auf eindrücklichste Weise die in unserer Gesellschaft latent vorhandene und immer wieder aufbrechende Gewalt sichtbar macht. Aufgenommen mit einer Infrarot-Digital-Videokamera und am Computer nachbearbeitet und verdichtet, zeigen die Bilder Menschen – fast ausschliesslich Männer –, die in einer Spielhalle mit täuschend echt aussehenden Spielzeugwaffen auf Ziele, die sich vor ihnen auf Videobildschirmen bewegen, schießen. Die Ziele sind virtuell, doch die Gesichter, in grünes Licht getaucht, verzerrte, ja verbissene Gesichter, in denen sich nackte Gewalt und tierische Brutalität offenbart, sind real – schockierend real. Ihre Augen leuchten kalt wie die Mündungen der Laserkanonen, die sie auf die virtuellen menschlichen Ziele richten. Blicke, die töten... Die Bilder verstören und betören zugleich, und unmittelbar mutiert der Betrachter vom unbeteiligten Beobachter zum Mittäter – ich auch?

Stefan Walter hat mit neusten technischen Mitteln eine Serie von Bildern geschaffen, deren emotionale Direktheit uns alle betroffen macht. Ein äusserst gelungenes Beispiel von Fotografie, die Verborgenes sichtbar macht – nicht nur weil sie die Dunkelheit der für Fotografen eigentlich verbotenen Spielhalle durchdringt, sondern weil sie eine dunkle Seite unseres heutigen Lebens beleuchtet und uns anregen soll, darüber nachzudenken.

\*) Die Schweizerische Stiftung für die Photographie befasst sich seit über dreissig Jahren intensiv mit Fotografie. Mit Schwergewicht Schweiz sammelt sie historische und zeitgenössische Fotografien von Einzelwerken bis zu ganzen Fotoarchiven oder Nachlässen von Fotografen. Sie bemüht sich um deren langfristige Erhaltung und macht sie der Öffentlichkeit in Publikationen und Ausstellungen zugänglich. Unter dem neuen Namen Fotostiftung Schweiz ist sie zur Zeit daran, gemeinsam mit dem Fotomuseum Winterthur ein grosses Zentrum für Fotografie aufzubauen. Auf rund 2500 Quadratmetern einer ehemaligen Fabrik unmittelbar gegenüber dem heutigen Fotomuseum entstehen neue Ausstellungsräume, Sammlungs- und Archivräume, ein Seminarraum, eine



Spezialbibliothek, ein Shop, ein Bistro, ein Restaurierungsatelier sowie Büros. Die Eröffnung dieses neuen Zentrums, das von der Volkart Stiftung und vom Bundesamt für Kultur unterstützt wird, findet am 14. November 2003 statt.